

2016



Mittlerer Schulabschluss
Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben



Hamburg

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Amt für Bildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten

Internet: <http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen/>

Titel

Jens Windolf
Designer AGD

Hamburg 2015

Mehrexemplare können vom zentralen Vordrucklager, V 234-3, bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Vorbemerkungen	3
1 Deutsch	5
2 Englisch	12
2a Sprachfeststellungsprüfung in den Herkunftssprachen	16
3 Mathematik	20

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in Hamburg wird im Jahr 2016 zum dritten Mal in den Stadtteilschulen der **mittlere Schulabschluss** vergeben.

Entsprechend der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums“ (APO-GrundStGy) vom 22. Juli 2011 ist die Teilnahme an einer Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und (regelmäßig) Englisch in den Fällen der §§ 16 und 18 APO-GrundStGy verpflichtend. Die schriftlichen Prüfungsaufgaben werden zentral gestellt und an den festgelegten Prüfungstagen geschrieben.

Die zentrale Aufgabenstellung in der schriftlichen Prüfung sichert die Verbindlichkeit und die Vergleichbarkeit der Unterrichts- und Prüfungsleistungen des mittleren Schulabschlusses in Hamburg.

Neu: In der schriftlichen Prüfung Mathematik entfallen ab 2016 die Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte. Wie in den Fächern Deutsch und Englisch bearbeiten alle Hamburger Prüflinge nun auch im Fach Mathematik dieselben Aufgaben. Damit sind alle mathematischen Leitideen der Bildungsstandards in der Prüfung verbindlich.

Zur Unterstützung der Vorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Prüfung zum mittleren Schulabschluss liegen Ihnen Sammlungen der Vorjahresaufgaben und für alle Fächer Handreichungen mit Beispielaufgaben vor.

Mit diesem Heft erhalten Sie die verbindlichen Grundlagen für die zentralen Aufgabenstellungen der Prüfung für den mittleren Schulabschluss 2016.

Die allgemeinen Regelungen und Informationen geben Ihnen den Rahmen der schriftlichen Abschlussprüfung an. Die fachspezifischen Regelungen informieren über Schwerpunkte und Anforderungen der Prüfungsaufgaben und ermöglichen eine adäquate Unterrichtsplanung.

Ich bin überzeugt, dass Sie Ihre Schülerinnen und Schüler für den mittleren Schulabschluss 2016 kompetent vorbereiten. Die vorliegenden Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben sind eine verbindliche Dienstanweisung und sollen Sie gleichzeitig in Ihrer Arbeit unterstützen.

Norbert Rosenboom

Leiter Amt für Bildung
Behörde für Schule und Berufsbildung

Vorbemerkungen

Aufgabenbeispiele

Seit Mai 2005 ist in Hamburg für den Erwerb des Realschulabschlusses bzw. zum Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses in den Fächern

- Deutsch
- Mathematik und
- Englisch¹

eine Abschlussprüfung durchgeführt worden. Ab dem Schuljahr 2013/2014 setzt die nunmehr geltende „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums“ (APO-GrundStGy) diese Tradition mit dem **mittleren Schulabschluss** fort.

Die Prüfung besteht aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil. Die Aufgaben des mündlichen Prüfungsteils stellt die Schule. Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung bestimmt die Behörde für Schule und Berufsbildung. Bei diesem Prüfungsteil handelt es sich um **zentrale Abschlussprüfungen**.

Rechtsgrundlagen für die schriftlichen Abschlussprüfungen zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses sind

- § 15 Hamburgisches Schulgesetz,
- die §§ 16, 18, 20 und 23 der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Grundschule und die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Stadtteilschule und des Gymnasiums“.

→ <http://www.hamburg.de/contentblob/3013778/data/apo-grundstgy.pdf>)

Für die **inhaltliche Ausgestaltung** der zentralen schriftlichen **Prüfungsaufgaben** sind maßgeblich

- der Bildungs- und Erziehungsauftrag für die Sekundarstufe I der Stadtteil-schule,
- der jeweilige Bildungsplan für die Fächer Deutsch, Englisch² und Mathematik für die Jahrgangsstufen 5 - 11 der Stadtteilschule,
- die nationalen Bildungsstandards³,
- die nachfolgenden Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungs-aufgaben (Schwerpunktthemen).

Für das am 1. August 2015 beginnende Schuljahr erhalten die Schulen im Folgenden die **Schwerpunktthemen**, die verbindlich zu unterrichten sind. Die zentralen Aufgabenstellungen in der Abschlussprüfung 2016 werden sich auf die Schwerpunktthemen beziehen.

Die **Prüfungsaufgaben**, die die Prüflinge zur Bearbeitung erhalten, beziehen sich sowohl auf die verbindlichen Inhalte und die Anforderungen, wie sie in den gültigen Bildungsplänen für die Sekundarstufe I beschrieben sind, als auch auf die aus diesen Bildungsplänen abgeleiteten und in diesem Heft beschriebenen verbindlichen Schwerpunktthemen.

¹ bzw. Herkunftssprachen

² bzw. Bildungsplan Stadtteilschule Jahrgangsstufen 5-11 Herkunftssprachen

³ Beschlüsse der Kultusministerkonferenz, Bildungsstandards in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10), Dezember 2003

Beide Vorgaben sind für den Unterricht im Abschlussjahrgang verbindlich. Es ist daher erforderlich, dass die beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer die Unterrichtsplanung für den gesamten Abschlussjahrgang hinsichtlich der verbindlichen Inhalte, Schwerpunktthemen und der zu erwartenden Aufgabenformate für die Abschlussarbeiten koordinieren und dokumentieren. **Die Schulen informieren die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres über die Schwerpunktthemen.**

An den Schulen liegen **Aufgabenbeispiele** aus den letzten Jahren vor, die mögliche Aufgabeninhalte und -formate zeigen. Hinweise zur Bewertung der Prüfungsleistungen sind den Aufgabenbeispielen beigelegt. Darüber hinaus gibt es für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch Beispielaufgabensammlungen „Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben“⁴.

Die Prüfungsaufgaben werden von erfahrenen Lehrkräften entworfen und der Leitung der Fachreferate vorgelegt. Aus diesen Entwürfen wählt eine Kommission die Aufgaben für den regulären Prüfungstermin, den Nachschreibtermin und die Nachprüfung aus. Die Kommission besteht in der Regel aus je einem Vertreter der Aufgabenersteller, der Schulaufsicht, der Schulleitungen, der Fachreferate und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

Die zentralen Prüfungsaufgaben finden an allen Schulen am selben Tag und zur selben Zeit statt. Rechtzeitig vorher werden die Schulen mit den erforderlichen Prüfungsunterlagen für die Lehrkräfte und für jeden Prüfling beliefert.

Die genauen Angaben über die Anzahl der Aufgaben, die Bearbeitungszeit und die Auswahlmöglichkeiten durch die Prüfungsleitung unter Beteiligung der ersten Fachprüfer sowie ggf. der Schülerinnen und Schüler finden sich bei den nachfolgenden Darstellungen der einzelnen Fächer.

Für die **Korrekturen und Bewertungen der Arbeiten** gelten die Vorgaben des § 20 APO-GrundStGy, die Regelungen zur Leistungsbewertung und zu schriftlichen Lernerfolgskontrollen, die jeweils in Kapitel 1.4 der Bildungspläne enthalten sind, und die Hinweise in den Lehrermaterialien zu den Prüfungsaufgaben.

⁴ Bestellung über das Zentrale Vordrucklager V234-3 für Schulen möglich.
Veröffentlicht unter: <http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen>

1 Deutsch

Die Prüfungsleitung

erhält einen Aufgabensatz, der einen Text bzw. ein Textensemble und verschiedene Aufgaben enthält.

Der Prüfling

- erhält den Aufgabensatz und bearbeitet diesen,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit des vorgelegten Aufgabensatzes vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart:

Es handelt sich um eine mehrgliedrige Aufgabe, deren Ausgangspunkt ein Text oder Textensemble bildet. Dies kann ein literarischer Text sein oder ein Sachtext ggf. mit diskontinuierlichen Anteilen (z. B. Schaubilder, Tabellen). Die konkreten Aufgabenstellungen beziehen sich überwiegend auf die Bearbeitung dieser Textgrundlage.

Ein Aufgabensatz enthält Teilaufgaben zu folgenden Kompetenzbereichen:

- Lesekompetenz
- Sprachgebrauch untersuchen / Sprachwissen
- Schreibkompetenz

Siehe dazu unten die Übersicht zu den Standards für die Kompetenzbereiche.

Die schriftliche Prüfung für den mittleren Schulabschluss im Fach Deutsch enthält eine oder zwei Aufgaben, die einen höheren Schwierigkeitsgrad aufweisen. Von Schülerinnen und Schülern, die die Note E 1 anstreben, wird eine anforderungsgemäße Bearbeitung auch dieser Aufgaben erwartet. Die Ergebnisse in den entsprechend markierten Aufgaben werden mit den Ergebnissen in den übrigen Aufgaben verrechnet.

Die Anforderungen in diesen Aufgaben orientieren sich an den „Mindestanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 bzw. im Verlauf der Jahrgangsstufe 10 mit Blick auf den Übergang in die Studienstufe nach Jahrgangsstufe 11“, wie sie im Bildungsplan Stadtteilschule Deutsch (2011), S. 40 ff. formuliert sind.

Einen Einblick in das Spektrum möglicher Aufgaben gibt die im November 2013 erschienene Handreichung: Mittlerer Schulabschluss - Deutsch: *Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben*.

Bearbeitungszeit:

135 Minuten.

Eine Einlesezeit von **20 Minuten** wird der Bearbeitungszeit vorgeschaltet.

Erlaubte Hilfsmittel:

Rechtschreibwörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden im Anhang genannt und erläutert.

Auf die Festlegung verbindlich zu unterrichtender Schwerpunktthemen wird verzichtet.

Grundlage der schriftlichen Prüfung sind die durch den Beschluss der Kultusministerkonferenz festgelegten überregionalen Standards sowie der Bildungsplan Stadtteilschule Jahrgangsstufen 5-11 Deutsch (2011). Die folgenden Schwerpunktsetzungen stellen eine Auswahl der im Bildungsplan ausgewiesenen Mindestanforderungen dar.

Folgenden Kompetenzen kommt im Zusammenhang der Prüfungsarbeit besondere Bedeutung zu:

Kompetenzbereich „Lesen - mit Texten und anderen Medien umgehen“

Über Textsorten- und Textwissen verfügen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Textfunktionen und Textsorten,
- erfassen wesentliche Elemente eines Textes, z. B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf,
- erschließen zentrale Inhalte,
- erkennen sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und nutzen sie für die Deutung,
- erkennen Intention(en) eines Textes, insbesondere Zusammenhänge zwischen Zweck, Textmerkmalen, Lesererwartungen und Wirkungen.

Textinformationen ermitteln

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Informationen und nutzen sie zielgerichtet,
- unterscheiden Information und Wertung in Texten,
- ermitteln Informationen in linearen und nicht linearen Texten,
- recherchieren aufgaben-/themenbezogen.

Textbezogen interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Inhalte mit eigenen Worten zusammenfassend wieder,
- nutzen verschiedene Formen der Textstrukturierung,
- verstehen nicht lineare Texte auch im Zusammenhang mit linearen Texten,
- kennen und nutzen Fachbegriffe zur Erschließung literarischer Texte,
- zitieren,
- verstehen ein breites Spektrum auch längerer und komplexer Texte und erfassen sie im Detail.

Textinhalte und Darstellungsmittel reflektieren und bewerten

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Texte und begründen ihr Urteil kriterienorientiert, z. B. hinsichtlich der Verständlichkeit, der Eindeutigkeit, der sprachlichen Mittel, der Haltung von Figuren.

Über Lesestrategien verfügen

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen Textschemata, z.B. Textsorte, Textaufbau.

Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“

Sprache untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die zentralen Wortarten in ihren grammatischen Erscheinungsformen und bestimmen sie nach formalen Kriterien,
- identifizieren Wortzusammensetzungen und kennen ihre Bauweisen,
- untersuchen Satzstrukturen mithilfe grammatischer Proben [...],
- kennen Satzstrukturen und verwenden sie funktional,
- kennen wichtige Regeln [...] der Orthografie und der Zeichensetzung und wenden sie beim Sprachhandeln an,
- kennen sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs auf der Wortebene, der Satzebene und Bedeutungsebene (semantische Mittel),
- unterscheiden gesprochene und geschriebene Sprache,
- nennen Gründe für den Wandel von Sprache und führen einzelne Beispiele an.

Grundlage stellen die unter „Sprache untersuchen“ für das Ende der Jahrgangsstufe 6 angeführten Anforderungen und Begriffe dar (Bildungsplan S. 29).

Sprachliche Aspekte von Texten untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen im Textzusammenhang Wortbedeutungen und Bedeutungsbeziehungen,
- erkennen prototypische Wortarten in Texten,
- untersuchen Satzstrukturen im funktionalen Zusammenhang,
- kennen Möglichkeiten der Satzverknüpfung und der Sicherung des Textzusammenhangs und nutzen sie beim Untersuchen, Schreiben und Überarbeiten,
- kennen Leistungen von Sätzen wie auch Wortarten und nutzen sie zur Textuntersuchung.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Über Schreibfähigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Texte dem Zweck entsprechend, adressatengerecht und strukturieren sie sinnvoll.

Textsortenwissen nutzen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen zentrale Merkmale von Textsorten bzw. Handlungsmustern (Erzählen, Beschreiben, Berichten, Instruieren, Argumentieren, Appellieren) auch in Mischformen (z. B. Reportagen, Werbetexte [...]).

Texte planen

Die Schülerinnen und Schüler

- legen Arbeitsschritte fest, sammeln, gewichten, wählen aus und ordnen Ideen und Formulierungen nach Maßgabe ihrer Intention, des Themas, des Handlungsmusters und der Adressaten,
- konzipieren Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen [...].

Texte verfassen / Inhaltliche Dimension

Die Schülerinnen und Schüler

schreiben dem Thema, der Intention und dem Adressaten angemessen:

- Es werden mehrere thematisch relevante Einzelinformationen gegeben und sinnvoll verknüpft,
- die Inhalte sind in der Regel erkennbar leserbezogen ausgewählt.

Texte verfassen / Inhaltlich-strukturelle Dimension

Die Schülerinnen und Schüler

- erzählen weitgehend kohärent und unter Einhaltung einer bestimmten Perspektive. Sie führen die handelnden Personen, Orte, Zeiten ein, gestalten eine Komplikation und ihre Auflösung, indem sie auch komplexere sprachliche Mittel verwenden [...],
- gestalten auch Innensichten erzählerisch aus (z. B. durch inneren Monolog),
- berichten kohärent, angemessen detailliert und so, dass subjektive Bewertungen kaum noch vorkommen,
- fassen wesentliche Informationen aus linearen und nicht linearen Texten zusammen,
- geben Inhalte auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassend wieder,
- argumentieren nachvollziehbar und setzen bewusst, adäquat und sicher typische Strukturelemente ein (wie Argumentationsaufbau, sprachliche Mittel zum Ausdruck des Abwägens und Einschränkens),
- stellen Ergebnisse einer Textuntersuchung dar,
- integrieren Zitate in den eigenen Text.

Texte verfassen / Sprachliche Dimension

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden Ausdrücke, die dem jeweiligen Verwendungszusammenhang angemessen sind [...],
- produzieren auch komplexe Satzkonstruktionen, z. B. mit Gliedsätzen, Appositionen.

Texte überarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler

- revidieren eigene und fremde Texte hinsichtlich des Aufbaus, des Inhalts und der Formulierungen.

Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben häufig auch Wörter richtig, deren Zerlegung in Bausteine bzw. Morpheme schwieriger ist [...],
- schreiben etwa $\frac{3}{4}$ der häufig gebrauchten Fremdwörter richtig, wenn sie keine oder wenig spezifische Schwierigkeiten aufweisen,
- beherrschen weitgehend die Kommasetzung in Satzgefügen [...].

Als Grundlage sei hier verwiesen auf die für das Ende der Jahrgangsstufe 6 detailliert ausgewiesenen Anforderungen im Bereich Richtig schreiben = Orthographie (Bildungsplan S. 25).

Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Operatoren, die sich eindeutig von selbst verstehen, werden in der folgenden Liste nicht definiert (z. B. lesen, schreiben, formulieren).

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
Anforderungsbereich I		
Markieren [zur Vorarbeit]	Wichtiges in einem Text hervorheben (eventuell mithilfe unterschiedlicher Farben oder Strichformen)	Markiere die Gliedsätze in der Erzählung „Die Macht des Wortes“ von Erwin Strittmatter! Markiere die Textstellen, in denen die Gedanken des Erzählers deutlich werden!
Notieren [zur Vorarbeit]	das Wichtigste in Stichworten aufschreiben / Vorläufiges knapp festhalten	Notiere deine spontanen Einfälle zu dem Slogan „Geiz ist geil!“
Wiedergeben	den Inhalt eines Textes oder den Ablauf eines Geschehens / Vorgangs mit eigenen Worten, sachlich und knapp formulieren	Gib die Handlung des Films „Gegen die Wand“ wieder! Gib den Tathergang aus der Sicht von Mandy wieder!
Zusammenstellen	Ähnliches oder Vergleichbares (in einer Liste oder Tabelle) geordnet sammeln	Stelle alle Argumente für und gegen Hundehaltung in der Stadt aus diesem Zeitungsartikel zusammen!
Zitieren	genaue Wiedergabe eines Wortlautes (schriftlich: in Anführungszeichen und mit Quellenangabe sowie in den eigenen Satz eingefügt)	Zitiere den deiner Meinung nach entscheidenden Satz aus der Ansprache des Trainers in der Halbzeitpause!

Anforderungsbereich II		
Ordnen / Zuordnen / Einordnen	mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordne das vorliegende Gespräch in das Geschehen des Romans ein!
Beschreiben	Gegenstände, Personen oder Sachverhalte mit eigenen Worten darstellen	Beschreibe den Aufbau des Gedichts!
Berichten	einen Vorgang oder ein Ereignis sachlich, in zeitlicher Reihenfolge und auf das Wesentliche beschränkt darstellen	Berichte von deinem Besuch in der Druckerei!
Gliedern	einen Text nach Sinnabschnitten unterteilen	Gliedere den Bericht in Einleitung, Hauptteil und Schluss! Gliedere das Gedicht „Erinnerung an die Marie A.“ in Vergangenes und Gegenwärtiges!
Zusammenfassen	wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert in sachlicher Form wiedergeben	Fasse deine Ergebnisse zusammen!
Erläutern	nachvollziehbar und verständlich den Inhalt / die Aussage eines Textes veranschaulichen	Erläutere deine Überlegungen zur Interpretation mit Hilfe von Beispielen!
Überprüfen	eine Meinung, Aussage, Begründung nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen	Prüfe die Aussagen des Verfassers auf der Grundlage deines eigenen Textverständnisses!
Belegen	eine Behauptung durch ein Zitat (mit Quellenangabe) oder durch den Verweis auf eine Fundstelle (z. B. Buchtitel, Seite, Zeilenangabe) absichern	Belege deine Aussagen über Esme (in Yaşar Kemals „Töte die Schlange“) am Text!
Begründen	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	... und begründe deine Auffassung!
Vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleiche den Aufbau beider Balladen!
Entwerfen	ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen planend darstellen	Entwirf eine Fortsetzung der Geschichte! Entwirf ein Storyboard für die erste Szene!
Verfassen	einen zusammenhängenden Text nach bekannten oder explizit vorgegebenen Regeln (des Stils und des Adressatenbezugs) erstellen	Verfasse einen Beschwerdebrief an den Sender!

Überarbeiten	einen (eigenen) Text Korrektur lesen und orthographisch, grammatisch und stilistisch verbessern	Überarbeite die erste Fassung deines Aufsatzes mithilfe eines Wörterbuches!
Anforderungsbereich III		
Untersuchen	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse formulieren	Untersuche den Romananfang unter Berücksichtigung der Erzählperspektive!
Interpretieren	auf der Basis reflektierten Deutens von Textelementen und Strukturen zu einer resümierenden Gesamtdeutung über einen Text oder einen Textteil kommen	Interpretiere Kurt Tucholskys Gedicht „Augen in der Großstadt“!
Beurteilen	zu einem Sachverhalt oder Text / Medien-Produkt ein selbstständiges Urteil formulieren und mit fachlichen Kenntnissen begründen	Beurteile die Verfilmung von Charlotte Kerner's Roman „Blueprint Blaupause“ auf der Grundlage deines erarbeiteten Textverständnisses!
Bewerten	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten vertreten	Bewerte die Handlungsweise der Prinzessin gegenüber dem Frosch!
Stellung nehmen	siehe „Beurteilen“ und „Bewerten“	Nimm begründet Stellung zu der Auffassung des Verfassers!
Erörtern	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Contra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten	Erörtere den Vorschlag, das Fach Sport nach Geschlechtern getrennt zu unterrichten! Erörtere, ob Jakob Heym lügen darf!
Gestalten	ein Konzept nach vorgegebenen oder eigenen Maßstäben sprachlich oder visualisierend ausführen	Gestalte eine Hörspielfassung des ersten Kapitels von Susan E. Hinton's „Die Outsider“! Gestalte ein Bühnenbild für die Schlusszene von Carl Zuckmayer's „Der Hauptmann von Köpenick“!

2 Englisch

Die Prüfung

- entspricht dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen,
- enthält Aufgaben zu vier Kompetenzbereichen: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung und Textproduktion. Zum Hör- und Leseverstehen werden jeweils zwei Teilaufgaben (I A+B, II A+B) gestellt. Seit 2014 enthält die schriftliche Prüfung für den Mittleren Schulabschluss im Fach Englisch auch Aufgaben, die einen höheren Schwierigkeitsgrad aufweisen. Von Schülerinnen oder Schülern, die die Note E 1 anstreben, wird eine anforderungsgemäße Bearbeitung auch dieser Aufgabenanteile erwartet. Diese Zusatzaufgaben können von allen Prüflingen bearbeitet werden und geben, bei korrekter Bearbeitung, zusätzliche Punkte.

Die Prüflinge

- erhalten alle Aufgaben und bearbeiten diese,
- sind verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart:	vgl. Tabelle mit ausgewiesenen Kompetenzen und möglichen Aufgabenformaten
Bearbeitungszeit:	135 Minuten , einschließlich Einlesezeit
Erlaubte Hilfsmittel:	ein zweisprachiges Wörterbuch
Schwerpunktthema:	<p>In der zentralen schriftlichen Prüfung sind die funktionalen kommunikativen Kompetenzen, welche im Rahmenplan der Stadtteilschule Englisch in den Bereichen Hör-/ Sehverstehen, Lesen, Sprachmittlung und Schreiben aufgeführt sind, die wesentlichen Bezugsgrößen.</p> <p>Die Vorgabe des zu unterrichtenden Schwerpunktthemas stellt sicher, dass dieses im Unterricht behandelt wird und die Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen, um die gestellten Aufgaben bewältigen zu können.</p>

Als Schwerpunktthema der schriftlichen Prüfung zum mittleren Schulabschluss 2015/2016 wird festgesetzt:

The Media

Aspekte:

- **characteristics of media:** newspapers, magazines, TV, Internet, information/entertainment, sensationalism
- **the power of the media:** responsibility, censorship, manipulation: facts and fakes, media stars- “making it big on YouTube”
- **media awareness:** the Internet: benefits and drawbacks, how to (critically) use/deal with media, forms of communication, Internet: “netiquette”, language online, how to store personal data

Die Prüfung beinhaltet die folgenden Kompetenzbereiche:

Hörverstehen:

Gesprächen/Berichten einzelne Informationen oder Gesamtaussagen entnehmen

z. B. Interviews zur Arbeit bei einer Zeitung/einem Internetportal, Gespräche über Nutzung von Medien, Reportagen über Medien, z. B. Geschichte einer Zeitung, Entstehung des Internet, Sachinformationen, Berichte über Persönlichkeiten, die durch Medien berühmt wurden/Einfluss auf Medien haben

Leseverstehen:

Informationstexte zum Thema lesen und verstehen

z. B. neue Medien, Nachrichtentexte, Blogs, Stellenbeschreibungen im Medienbereich

Authentische Gebrauchstexte verstehen

z. B. Werbung für Abonnements, Gebrauchsanweisungen oder Ratschläge zur Nutzung, Regeln zum verantwortungsvollen Umgang mit persönlichen Daten oder Mediennutzung allgemein, Projekte einer (Schüler)zeitung/eines Blogs

Sprachmittlung/Mediation:

Die Prüflinge vermitteln in Gesprächen zwischen dem Deutschen und Englischen. Diese Kompetenz erfordert, dass wesentliche Informationen wiedergegeben werden - es ist keine wörtliche Übersetzung gewünscht. Stattdessen geht es darum, den Kern einer Aussage bzw. wesentliche Informationen in die jeweilige Sprache zu übertragen, z. B. in Gesprächen in Schule und Nachbarschaft, bei Gesprächen zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Kulturen oder Interviews mit Personen. Dabei sollen die Prüflinge sich situationsangemessen und adressatengerecht ausdrücken, indem sie auch formale Sprache verwenden (z.B. Bezeichnungen korrekt verwenden, Formulare ausfüllen und bedenken, an wen sie sich wenden, z.B. Nachbarin/Austauschschüler, Perspektive beachten).

Textproduktion:

Die Prüflinge schreiben offizielle Briefe / *formal letters*

z. B. Bewerbungsschreiben, Beschwerden, Verbesserungsvorschläge oder persönliche Briefe/ E-Mails, z.B. zu Erfahrungen mit Mediennutzung/Wirkung eines Medienberichtes auf einen selbst.

Die Prüflinge vertreten einen Standpunkt bzw. vergleichen Pro oder Contra

z. B. zu Sensationsberichten/Manipulation, Karriere als Internetstar u.a.m..

Die Prüflinge schreiben Geschichten/ Berichte/ Artikel

z. B. für eine Schülerzeitung/Blog, Bildergeschichten verschriftlichen, eigene Erfahrungen beschreiben

Kompetenzen und Aufgabenformate:

Kompetenzen	Mögliche Aufgabenformate
Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • fill in the grid (Namen/Wörter/Zahlen einsetzen, keine vollständigen Sätze erforderlich) • Multiple Choice/tick the correct option • (Kurz-) Antworten, Sätze vervollständigen • richtige/passende Aussagen markieren • Bilder zuordnen/passende Bilder markieren • matching, z. B. Personen und Aussagen verbinden, Gehörtes Überschriften zuordnen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Hörverstehen • Aussagen als richtig/falsch markieren und korrigieren • Überschriften für Texte finden • Inhalt von Texten kurz zusammenfassen
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • in einem Gespräch zwischen Gesprächspartnern vermitteln (Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch)
Textproduktion*	<ul style="list-style-type: none"> • (Informations-)Texte nach Stichwörtern oder zentralen Fragen/Aspekten verfassen • Berichte/Geschichten schreiben (auch nach Bildvorlagen und Leitfragen) • Tagebuch-/Blogeinträge oder Artikel verfassen • Formelle/ informelle Briefe (mit Anrede, Einleitungssatz, Schlussformel), E-Mails nach Vorgaben schreiben • Standpunkte vergleichen (Pro / Contra) und eine eigene Meinung formulieren

Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Die Liste kann den Prüflingen im Unterricht ausgehändigt werden, damit sie sich vorbereiten können. Sie dürfen es aber in der Prüfung nicht verwenden.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
answer	Answer the questions.	When was the first newspaper published?

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
choose	Choose one alternative from a number of different possibilities.	Choose one picture/ one title and write about it.
complete / correct / finish	Complete the sentence. Correct the sentence. Finish the story.	“Buy Nothing Day” wants to raise awareness <i>about the way we buy things we don't need.</i> Find the mistake in the sentence about the school newspaper and correct it. Look at the pictures and write down, what will happen next...
describe	Say what something / someone is like.	Describe your favourite magazine / TV show
explain	Explain something in your own words. Explain words from a text.	Look at the pictures/notes. What happened at the office? censorship, manipulation
fill in	Write words or numbers in a grid or a gap to prove that you understand certain information.	(While listening) fill in the grid with information about what people at the newspaper do.
match	Connect two or more words / sentences to show you understand the meaning.	Match the headlines to texts. Match the texts with the people.
read	Read a number of words and understand their meaning.	Read the words and form a sentence.
tick	Put a tick to show if a statement is correct.	Tick the correct statement.
write	Write an (informal) letter / an email / a text, using certain means of structure, e.g. addressing someone.	Write a letter to your friend and tell him about <u>your</u> blogging experience. Write an email to the publisher of the magazine and ask about.... Write down your ideas / give your opinion on “children under 18 should not use the internet, give them books instead!” Write about meeting a famous person who made a career on the internet.

2a Sprachfeststellungsprüfung in den Herkunftssprachen

Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und **die am Regelunterricht in einer deutschen Schule zum ersten Mal im Verlauf der Sekundarstufe I teilnehmen**, können die Abschlussprüfung im Fach Englisch durch eine Abschlussprüfung in ihrer Herkunftssprache ersetzen (Sprachfeststellungsprüfung), **wenn sie weniger als drei vollständige Schuljahre am Englischunterricht teilgenommen haben** und fachkundige Prüferinnen oder Prüfer für die jeweilige Herkunftssprache zur Verfügung stehen.

Die Prüfung

- entspricht dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens der Sprachen,
- enthält die Aufgabenbereiche Lesekompetenz, Sprachmittlung und Textproduktion zu dem unten genannten Schwerpunktthema.

Die Prüflinge

- erhalten max. 4 Aufgaben (zwei Teilaufgaben zum Leseverstehen, eine zur Sprachmittlung und eine zur Textproduktion) und bearbeiten diese,
- sind verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart:	vgl. Tabelle mit ausgewiesenen Kompetenzen und möglichen Aufgabenformaten
Bearbeitungszeit:	135 Minuten
Erlaubte Hilfsmittel:	keine
Schwerpunktthema:	Als Schwerpunktthema der schriftlichen Prüfung zum ersten allgemeinbildenden Schulabschluss 2015 wird festgesetzt:

Freiwilliges Engagement

Dazu werden folgende Kompetenzen erwartet:

Lesekompetenz:

- einfache Texte lesen und verstehen (z. B. Berichte über Maßnahmen zum Energie-/Wassersparen, Erzählung über freiwilliges Engagement und über Projekte an Schulen, Erlebnisberichte über eigenes Engagement, über ein Projekt, Ge- und Verbote beim freiwilligen Einsatz),
- einfache authentische Gebrauchstexte verstehen (z. B. Werbeanzeigen ... o.ä., Warnhinweise, Aufforderungen zur Teilnahme an Aktionen, Kurzinformationen).

Sprachmittlung:

- einfachen authentischen Gebrauchstexten in der deutschen Sprache gezielt Informationen entnehmen (z. B. Leitfäden zu Umweltschutz, sozialem Engagement, Zivilcourage, Informationsbroschüren, Werbung für Kampagnen) und diese Informationen in der Herkunftssprache wiedergeben,
- zwischen zwei oder mehreren Sprecherinnen bzw. Sprechern auf Deutsch und in der Herkunftssprache vermitteln, z. B. wesentliche Informationen vermitteln, Bedingungen schildern, etwas über Menschen / Projekte / Aktionen wiedergeben,
- Fragen und Antworten sinngemäß in die andere Sprache übertragen, Briefe, Emails, verfassen (z. B. zu Erlebnissen im Herkunftsland oder in Hamburg).

Textproduktion:

- einfache Briefe, E-Mails, Artikel verfassen (z. B. zu Erlebnissen beim freiwilligen Einsatz, Anfragen an Organisationen, Berichte über (Schul)projekte),
- beschreiben und berichten nach Bildvorlagen und Leitfragen (z. B. ein besonderes Erlebnis, Verhaltensregeln beschreiben, über das Leben einer Person berichten) und Vergleichsaspekte zum Herkunftsland erstellen.

Inhaltlich werden die Kompetenzen unter anderem anhand der nachstehenden Aspekte des Themas entwickelt:

- Projekte und Aktionen, bei denen das eigene Verhalten einen Unterschied bewirken kann, z.B. Umweltschutzmaßnahmen, soziales Miteinander, Zivilcourage, im Vergleich zwischen Deutschland und Herkunftsland
- Aktionen / Kampagnen, die sich an den Einzelnen wenden, dies können auch Spiele oder Medien sein (z.B. Pfandflaschensammelspiel im Internet o.a.m.) und Vergleichsaspekte mit dem Herkunftsland
- Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Freiwilligendienst (z.B. Formulare ausfüllen)
- Verhaltensregeln für Freiwilligendienst
- Bekannte Persönlichkeiten, die durch ihr Engagement Veränderungen bewirkt haben

Die Kompetenzen werden auf dem **Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens** für Sprachen überprüft.

Kompetenzen	Mögliche Aufgabenformate
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>multiple-choice</i>, • richtig-falsch-nicht im Text, • Textzuordnung (z. B. Aussagen und Personen, Zwischenüberschriften und Textabschnitte), • Reihenfolge finden (nummerieren).
Sprachmittlung (Mediation)	<ul style="list-style-type: none"> • einfachen Gebrauchstexten (z. B. Broschüren, Hinweisen und Warnungen, Informations- / Werbeanzeigen, Emails, Briefen, Blogs...) Informationen entnehmen und in der Herkunftssprache wiedergeben, • in einem Gespräch zwischen verschiedensprachigen Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern in die jeweilige Sprache vermitteln (Deutsch→Herkunftssprache, Her-

	kunftssprache → Deutsch).
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> • nach Bildvorlagen und Leitfragen beschreiben und berichten, • einen kurzen Text nach Vorgaben/ Stichwörtern schreiben (z. B. über ein Erlebnis), • einen Brief, eine E-Mail oder einen Blogbeitrag nach Vorgaben verfassen.

Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
Ankreuzen	einen Haken <input type="checkbox"/> oder ein Kreuz <input type="checkbox"/> einfügen, um anzuzeigen, ob eine Aussage richtig oder falsch ist oder um die korrekte Aussage von zwei oder mehr Aussagen anzuzeigen (<i>multiple-choice</i>)	Kreuze die richtigen Sätze an. Kreuze <i>richtig/ falsch</i> oder <i>nicht im Text</i> an.
Begründen	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	... und begründe deine Auffassung.
Beschreiben	Sachverhalte (evtl. mit Materialbezug) in eigenen Worten wiedergeben	Beschreibe das Bild.
Beurteilen	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteile das Verhalten des Ich-Erzählers gegenüber seinen Eltern.
Darstellen	einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stelle Regeln/ Verhalten/ in der Arbeitswelt deines Landes dar.
Einfügen	ein Wort oder einen Satz in eine Lücke einfügen, um das Textverständnis zu verdeutlichen	Füge das passende Wort in die Lücke ein.
Erläutern	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutere den Ausspruch der Mutter.
Erörtern	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra- Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten	Erörtere die Vor- und Nachteile der im Text vorgeschlagenen Arbeitsteilung.
Gliedern	einen Text in Abschnitte unterteilen	Gliedere den Text in Abschnitte und finde eine passende Überschrift für jeden Abschnitt.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
Nummerieren	Aussagen nummerieren, um die richtige Reihenfolge (Textverständnis!) zu verdeutlichen	Bringe den Text wieder in die richtige Reihenfolge, indem du die einzelnen Sätze nummerierst.
Ordnen Zuordnen	in einen genannten Zusammenhang einfügen	Trage in die Tabelle ein: Was haben die Schülerinnen und Schüler X, Y und Z beobachtet? Ordne den Text in die richtige Reihenfolge. Ordne die Überschriften den Textabschnitten zu.
Schreibe einen Brief/ eine E-Mail	einen informellen Brief/ eine E-Mail mit bestimmten Schlüsselwörtern schreiben (z. B. über etwas, was man selbst erlebt hat) oder einen Brief/ eine E-Mail mit einem bestimmten Zweck (z. B. ein Schulprojekt) schreiben	Schreibe einen Brief an deine Freundin/ deinen Freund in deinem Herkunftsland.
Vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleiche das soziale Engagement in Deutschland mit dem sozialen Engagement in deinem Herkunftsland.
Vervollständigen/ Beenden	einen Dialog oder eine Geschichte mit eigenen Worten vervollständigen oder beenden, um deutlich zu machen, dass der Kontext verstanden worden ist	Schreibe ein passendes Ende für die Geschichte. Vervollständige die Geschichte.
Zusammenfassen	die wesentlichen Informationen eines deutschen Textes in der Herkunftssprache zusammenfassen	Fasse die wesentlichen Informationen dieser Anzeige für deine Verwandten, die zu Besuch sind und kein Deutsch sprechen, in deiner Herkunftssprache zusammen.
Zusammenfügen	zwei oder mehr Aussagen verbinden, um das Textverständnis zu verdeutlichen	Füge die folgenden Satzteile zu Sätzen, die den Text wiedergeben, zusammen.

3 Mathematik

Hinweis: Bitte beachten Sie die Änderungen in der schriftlichen Prüfung im Fach Mathematik gegenüber den Vorjahren:

- Die Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte entfallen.
- Die Einlesezeit entfällt.

Grundlage der schriftlichen Prüfung zum mittleren Schulabschluss im Fach Mathematik ist der Bildungsplan Stadtteilschule, Jahrgangsstufen 5 - 11, Mathematik in der Fassung von 2011 mit den dort beschriebenen Anforderungen für den mittleren Schulabschluss.

Arbeitszeit: 135 Minuten,
davon maximal 45 Minuten für Aufgabe I (hilfsmittelfreier Teil)

Der Prüfling

- erhält vier Aufgaben (I, II, III, IV),
- bearbeitet zunächst Aufgabe I ohne Taschenrechnerunterstützung und ohne Formelblatt. Diese Aufgabe ist auf den Aufgabenblättern zu bearbeiten,
- erhält bei Abgabe der bearbeiteten Aufgabe I seinen Taschenrechner und das Formelblatt und bearbeitet die vorgelegten Aufgaben. Diese sind (in der Regel) auf Extrablättern zu bearbeiten,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Hilfsmittel

Taschenrechner (nicht programmierbar und nicht grafikfähig), Schreib- und Zeichengeräte, Formelblatt (im Schülermaterial enthalten), Rechtschreibwörterbuch

Aufgabenarten

Aufgabe I: Multiple-Choice-Aufgaben und kleinere begrenzte Aufgabenstellungen zu Basiskompetenzen und Grundvorstellungen

Aufgabe II: Leitidee Raum und Form sowie Leitidee Messen: Längen-, Flächen- und Körperberechnungen im Zusammenhang mit Prismen, Zylindern, Pyramiden, Kegeln, Kugeln sowie ebenen Figuren; Satz des Pythagoras, Trigonometrie einschließlich Sinussatz

Aufgabe III: Leitidee Funktionaler Zusammenhang: Lineare und quadratische Funktionen

Aufgabe IV: Leitidee Daten und Zufall

Anforderungen zur Leitidee Zahl sind integrativer Bestandteil aller Aufgaben.

Die schriftliche Prüfung für den mittleren Schulabschluss im Fach Mathematik enthält auch Aufgabenanteile, die sich an den „Mindestanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 mit Blick auf den Übergang in die Studienstufe“ orientieren, sowie Aufgabenanteile im Umfang von etwa einem Viertel, die bzgl. der allgemeinen mathematischen Kompetenzen Anforderungen im Bereich III stellen. Mit korrekter Bearbeitung dieser Aufgabenanteile ist auch die Note E1 erreichbar.

Die Aufgaben II bis IV der schriftlichen Prüfung werden - dem Geist des Rahmenplans entsprechend - anwendungsorientiert sein. Aufgabenbeispiele sind in der Handreichung „Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben“ in der aktuellen Fassung (<http://bildungsserver.hamburg.de/mint/>) verfügbar. Die Handreichung kann auch über das Vordrucklager per Fax 855 08 302 oder per E-Mail mit dem Bestellschein für das

Vordrucklager der BSB, <http://www.hamburg.de/contentblob/4105634/data/pdf-bestellschein-vordrucklager.pdf>, bestellt werden. Die Aufgabenbeispiele bilden den inhaltlichen Rahmen für die Erstellung zentraler Prüfungsaufgaben. Unter der genannten Internetadresse stehen auch die Prüfungsaufgaben der vergangenen Jahre zur Verfügung.

Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Mehr noch als bei dezentralen Aufgaben, die immer im Kontext gemeinsamer Erfahrungen der Lehrenden und Lernenden mit vorherigen Klassenarbeiten stehen, müssen zentrale Prüfungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Die in den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den vorausgehenden Klassenarbeiten sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf den mittleren Schulabschluss.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen I, II und III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Anforderungsbereich I: Reproduzieren

Dieses Niveau umfasst die Wiedergabe und direkte Anwendung von grundlegenden Begriffen, Sätzen und Verfahren in einem abgegrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang.

Anforderungsbereich II: Zusammenhänge herstellen

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten bekannter Sachverhalte, indem Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten verknüpft werden, die in der Auseinandersetzung mit Mathematik auf verschiedenen Gebieten erworben wurden.

Anforderungsbereich III: Verallgemeinern und Reflektieren

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten komplexer Gegebenheiten u. a. mit dem Ziel, zu eigenen Problemformulierungen, Lösungen, Begründungen, Folgerungen, Interpretationen oder Wertungen zu gelangen.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
Angeben, nennen I-II	Formulierung eines Sachverhaltes, aufzählen von Fakten etc. ohne Begründung und ohne Lösungsweg.	Gib an, wofür die Variable m in der Geradengleichung $y = mx + b$ steht. Nenne ein Beispiel, in dem lineare Funktionen in der Realität auftreten.
Auseinandersetzen II-III	kreativer Prozess, mindestens auf dem Anforderungsniveau II	Setze dich mit den Äußerungen der Schülerinnen und Schüler auseinander. (z. B.: Aufgabe 11, Bildungsstandards)
Auswählen I-II	Ohne Begründung aus mehreren Angeboten eines auswählen.	Wähle ohne Hilfe des Taschenrechners diejenige Zahl aus, die dem Wert von $\sqrt{199}$ am nächsten kommt.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
Begründen II-III	Für einen angegebenen Sachverhalt einen Begründungszusammenhang herstellen.	Begründe, warum der abgebildete Graph die Situation nicht richtig beschreibt. Begründe, warum eine quadratische Gleichung höchstens zwei Lösungen hat.
Berechnen I-II	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch nachvollziehbare Rechenoperationen gewinnen. Die Wahl der Mittel kann eingeschränkt sein.	Berechne ohne Benutzung des Taschenrechners den Wert des Ausdrucks $2^3 + 3^2$.
Beschreiben II-III	Darstellung eines Sachverhalts oder Verfahrens in Textform unter Verwendung der Fachsprache. Es sollten hierbei vollständige Sätze gebildet werden; hier sind auch Einschränkungen möglich (Beschreibe in Stichworten).	Beschreibe, wie sich A ändert, wenn x größer wird. Beschreibe, wie man den Flächeninhalt dieser Figur bestimmen kann.
Bestätigen I-II	Eine Aussage oder einen Sachverhalt durch Anwendung einfacher Mittel (rechnerisch wie argumentativ) sichern.	Bestätige, dass in diesem Fall die Wahrscheinlichkeit unter 10 % liegt.
Bestimmen, ermitteln II-III	Darstellung des Lösungsweges und Formulierung des Ergebnisses. Die Wahl der Mittel kann frei, unter Umständen auch eingeschränkt sein.	Bestimme die Lösung der Gleichung $\sqrt{x} + x = 12$. Bestimme die Lösung der Gleichung $3x - 5 = 5x + 3$ durch Äquivalenzumformungen. Bestimme grafisch den Schnittpunkt.
Beurteilen III	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren.	Beurteile, welche der beiden vorgeschlagenen Funktionen das ursprüngliche Problem besser darstellt. Beurteile die Diskussion von Yildiz und Sven.
Entscheiden II-III	Bei Alternativen sich begründet und eindeutig auf eine Möglichkeit festlegen.	Entscheide, mit welchen der vorgeschlagenen Formeln man das Volumen des abgebildeten Körpers berechnen kann. Entscheide, welcher Graph zu welcher Funktionsgleichung gehört.
Ergänzen, vervollständigen I	Tabellen, Ausdrücke oder Aussagen nach bereits vorliegenden Kriterien, Formeln oder Mustern füllen.	Ergänze die fehlenden Werte. Vervollständige die Tabelle.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
Erstellen I-II	Einen Sachverhalt in übersichtlicher, meist fachlich üblicher oder vorgegebener Form darstellen.	Erstelle eine Wertetabelle für die Funktion. Erstelle eine Planfigur.
Interpretieren II-III	Die Ergebnisse einer mathematischen Überlegung rückübersetzen auf das ursprüngliche Problem.	Interpretiere: Was bedeutet deine Lösung für die ursprüngliche Frage? Interpretiere die Bedeutung der Variablen d vor dem Hintergrund des Problems.
Konstruieren II-III	Anfertigung einer genauen Zeichnung, wobei die einzelnen Handlungsschritte einem mathematischen Konzept folgen, was in der Zeichnung erkennbar ist. Hilfsmittel werden benannt, müssen aber gegebenenfalls nicht alle verwendet werden.	Konstruiere mit Hilfe von Zirkel und Lineal die Mittelsenkrechte der Strecke \overline{AB} . Konstruiere mit Hilfe des Geodreiecks ein Dreieck ABC mit $\alpha = 25^\circ$, $c = 4$ cm, $h_c = 1,5$ cm.
Skizzieren I-II	Grafische Darstellung der wesentlichen Eigenschaften eines Objektes, auch Freihandskizze möglich.	Skizziere den Verlauf des Graphen. Skizziere die Figur, die im Text beschrieben wird.
Vergleichen II-III	Nach vorgegeben oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen.	Vergleiche Umfang und Flächeninhalt der drei Figuren.
Zeichnen I-II	Sorgfältige Anfertigung einer grafischen Darstellung.	Zeichne den Graphen der Funktion.
Zeigen, nachweisen III	Eine Aussage, einen Sachverhalt nach gültigen Schlussregeln, Berechnungen, Herleitungen oder logischen Begründungen bestätigen.	Zeige, dass das betrachtete Viereck ein Drachenviereck ist.
Zuordnen I	Ohne tiefer gehende Erläuterung eine Verbindung zwischen zwei Listen herstellen.	Ordne die Füllgraphen den Gefäßen zu.

